

training bulletin update

Für PADI EUROPE-Mitglieder

Ausgabe 3/2001

Ein Training und Education Update von PADI International und PADI EUROPE von Jean-Claude Monachon, CEO

PADI EUROPE AG
Oberwilerstrasse 3
CH-8443 Hettlingen
Schweiz
Tel. +41 (0)52-304 14 14
Fax +41 (0)52-304 14 99
Internet:
<http://www.PADI.com>
E-Mail:
training@padi.ch
member@padi.ch

überblick

PADI Kurse erhalten College-Anerkennung in Canada

Verringerte Ratios für 10- und 11-jährige Kinder im begrenzten Freiwasser

Update der HLW-Richtlinien der American Heart Association

Anrechnung als IDC Staff auf den Master Instructor

Referenz-Bibliothek für Profis im Internet

Nicht-Lehrender Status bei tödlichem Unfall während der Ausbildung

Open Water Diver Kurs Freiwasser-Tauchgang Eins – keine formalen Übungen

Erinnerung: Foto für jedes PIC erforderlich

WICHTIG

**das lesen
des training
bulletins ist
verbindlich!**

Dieses Update ist das wichtigste Kommunikationsmittel für PADI, um dich zu informieren. Es dient der Ankündigung wichtiger Änderungen von Ausbildungsstandards und Verfahren sowie der Klärung geltender Bestimmungen. Zu deinen Pflichten als PADI Mitglied gehört es, dass du bzgl. der aktuell gültigen Standards auf dem Laufenden bist, indem du diese vierteljährlichen Updates zur Kenntnis nimmst und umsetzt. Die Termine für die Einführung und Zusendung neuer Standards können in den verschiedenen PADI Zweigstellen variieren, zum Teil aufgrund der erforderlichen Übersetzungen. Frage ggf. bei deiner zuständigen PADI Zweigstelle nach.



PADI Kurse erhalten College-Anerkennung in Canada

Von der zuständigen Stelle in Canada, dem "Learning Bank's Credit Review Service", einer Einrichtung der "Open Learning Agency", die von der Regierung des kanadischen Bundesstaates British Columbia mit der Überprüfung nicht-staatlicher Bildungsprogramme beauftragt ist und staatlich zugelassen ("akkreditiert") ist, wurden unlängst 17 PADI Kurse geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung können sämtliche 17 PADI Kurse auf Zertifikate, Diplome oder Programme mit formalen Abschlüssen Anrechnungen erhalten (sog. "credits"), die vom "Open College der Open Learning Agency" und der "Open University" von British Columbia angeboten werden, und es gibt auch Empfehlungen für die Anrechnung dieser PADI Kurse auf andere Weiterbildungsprogramme für Erwachsene in ganz Canada.

Um "Kredit" für einen PADI Kurs zu erhalten, muss man eine Kursanmeldung an den kanadischen "Learning Bank's Credit Review Service" schicken und ein Kursbestätigungs-Formular an PADI Canada. PADI bestätigt den Kursabschluss und benachrichtigt die kanadische "Learning Bank", die daraufhin dem Studenten ein inoffizielles "Transkript" zusendet, mit dem ihm der "Kredit" in Form anrechenbarer Semester-Wochenstunden bestätigt wird.

Studenten können auch eine Kopie ihres offiziellen "Transkripts" anfordern, indem sie hierzu ein "Open Learning Agency Transcript Request" Formular ausfüllen, das von PADI Canada im Internet bei www.padi.com oder von der kanadischen "Learning Bank" erhältlich ist.

Für weitere Informationen, einschliesslich der Kurse, für die es "credits" gibt und der Angabe, wie viele "credits" es für die einzelnen Kurse gibt, besuche den "National Course Guide" auf der Website der kanadischen "Learning Bank" bei www.ola.bc.ca/credit. Für ein Kursregistrierungspaket und weitere Details gehe zu www.padi.com (klicke an: Courses, dann College Credit, und dann Canada) oder kontaktiere PADI Canada oder PADI Americas.

Hinweis: Taucher, die von der kanadischen "Open Learning Agency" eine Anrechnung ihres PADI Spezialkurses "Tieftauchen" erhalten wollen, müssen mit Erfolg die schriftliche Abschlussprüfung für den PADI Spezialkurs "Tieftauchen" absolvieren. Diese Abschlussprüfung muss unter Aufsicht eines PADI Instructors erfolgen, der diese im Internet bei www.padi.com unter "PADI Pros", von PADI Canada oder von PADI Americas erhalten kann.

Verringerte Ratios für 10- und 11-jährige Kinder im begrenzten Freiwasser

Aus Gründen der Übereinstimmung haben jetzt sämtliche PADI Programme und Kurse, an denen 10- und 11-jährige Kinder teilnehmen können, die gleichen Ratios für Tauchgänge im begrenzten Freiwasser und im Freiwasser. Diese Änderung betrifft speziell die Ratios des PADI Scuba Diver bzw. Open Water Diver Kurses, wo zwischen Schwimmbad und begrenztem Freiwasser unterschieden wird. Bei allen Trainings-Tauchgängen im **begrenzten Freiwasser** oder im **Freiwasser**, an denen 10- und 11-jährige Kinder teilnehmen, beträgt das maximale Verhältnis Tauchschüler-zu-Tauchlehrer 4:1. Zugleich dürfen sich in einer Gruppe von 4 Tauchschülern maximal 2 Kinder im Alter von 10 oder 11 Jahren befinden. Diese Ratio kann durch den Einsatz "zertifizierter Assistenten" nicht erhöht werden.

Die einzige Ausnahme besteht für das PADI Bubblemaker Programm. Wird dieses in begrenztem Freiwasser durchgeführt, dann darf das Verhältnis Teilnehmer-zu-Instructor durch Einsatz eines oder mehrerer "zertifizierter Assistenten" auf maximal 6:1 erhöht werden. Die Begründung für diese Ausnahme besteht in der erhöhten Kontrolle, die in der maximalen Tiefe von 2 Metern gegeben ist. (Das Verhältnis Teilnehmer-zu-PADI Assistant Instructor beträgt maximal 4:1 und kann durch Einsatz "zertifizierter Assistenten" nicht erhöht werden.)

Diese Ratios berücksichtigen Fragen der Supervision und der Kontrolle im begrenzten Freiwasser und im Freiwasser. Die Ratios für 10- und 11-jährige Kinder im Schwimmbad bleiben unverändert, so wie sie in den Standards des jeweiligen Kurses oder Programms aufgeführt sind.

Update der HLW-Richtlinien der American Heart Association

PADI Kurse und Programme, die Fertigkeiten der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) beinhalten, basieren auf den Richtlinien der "American Heart Association" (medizinische Vereinigung der Herzspezialisten in den USA – "AHA"). Im August 2000 erliess AHA neue Richtlinien, deren relevante Teile nachfolgend zu deiner Information zusammengefasst sind. Sie betreffen die Kurse MEDIC FIRST AID, Rescue Diver und Divemaster sowie Instructor Development Programme.

1. PADI's Programme verlangen vom Retter, zuerst Hilfe herbeizurufen ("Telefon zuerst"), sobald festgestellt wurde, dass eine Person nicht reagiert. Die neuen AHA-Richtlinien empfehlen, dass in den Fällen Ertrinken, Trauma (schwere Verletzung mit Schock) und Vergiftung durch Medikamente oder Drogen vom Retter zuerst mit HLW begonnen wird, und dann so schnell wie möglich Hilfe herbeigerufen wird ("Telefon schnell").

2. Nachdem vom Retter die ersten zwei Beatmungen verabreicht wurden, empfiehlt AHA, dass der Retter zunächst die Abwesenheit folgender Signale kontrolliert, bevor er mit Herzdruckmassage beginnt: irgendein Anzeichen von Kreislauf – wie etwa normales Atmen, Husten, Bewegungen. PADI's Programme verlangen zur Zeit vom Retter, nach dem Verabreichen der ersten beiden Beatmungen den Puls des Patienten zu überprüfen. Wenn auch die anschliessende Pulskontrolle nicht unangemessen ist, soll der Retter sich zunächst auf diese anderen Signale konzentrieren, um festzustellen, ob beim Patienten ein Kreislauf vorhanden ist.

3. Die neuen AHA-Richtlinien empfehlen für Erwachsene bei HLW eine Rate von etwa 100 Kompressionen pro Minute. PADI's Programme verlangen zur Zeit eine Rate von etwa 80-100, so dass diese Änderung vom Retter tendenziell etwas schnellere Kompressionen verlangt, am oberen Ende der bisherigen Spanne.

4. Bei nicht reagierenden Patienten, deren Atemwege durch Fremdkörper blockiert sind, verlangen PADI's Programme zur Zeit, dass der Retter dem Patienten Druckstösse in den Bauch verabreicht und versucht, den Mund mit Hilfe der "Finger Sweep" Methode auszuräumen. Die neuen AHA Richtlinien empfehlen, dass der Retter bei einer bewusstlosen Person sofort mit Herz-Lungen-Wiederbelebung beginnen soll, wenn er vermutet, dass diese Person aufgrund blockierter Atemwege das Bewusstsein verloren hat (oder bewusstlos vorgefunden wurde). Bevor er mit der Beatmung beginnt, sollte der Laienhelfer nachschauen, ob sich im Mund der Person Fremdkörper befinden, und diese ggf. entfernen.

Für weitere Informationen zu diesen Richtlinien benutze bitte die "Guidelines 2000 for Cardio Pulmonary Resuscitation and Emergency Cardiovascular Care" (ISSN 009-7322) oder suche AHA im Internet bei www.circulationaha.org auf.

Anrechnung als IDC Staff auf den Master Instructor

Um PADI Tauchlehrern zusätzliche Optionen zum Erfüllen der Anforderungen für den PADI Master Instructor zu geben, zählt jetzt die Mitarbeit im Staff von IDCs als Alternative zu den verlangten PADI Assistant Instructor Brevetierungen:

- Die Mitarbeit als IDC Staff in 2 kompletten IDCs gilt als äquivalent zu den verlangten 5 PADI Assistant Instructor Brevetierungen, oder
- Die Mitarbeit als IDC Staff in 1 kompletten IDC plus die Brevetierung von 3 PADI Assistant Instructors gilt als äquivalent zu den verlangten 5 PADI Assistant Instructor Brevetierungen.

Hinweis: Wenn du in einem IDC als Staff arbeitest und Kandidaten als PADI Assistant Instructor brevetierst, werden dir solche Kandidaten nur einmal angerechnet. In diesem Fall zählt entweder die Mitarbeit als Staff in einem kompletten IDC oder es zählen die durch dich erfolgten AI Brevetierungen.

Um die Anrechnungen gutgeschrieben zu bekommen, reiche mit deinem Master Instructor Antrag entweder einen Bestätigungsbrief des PADI Course Directors ein, der den IDC geleitet hat, oder lege eine Kopie des "IDC Course Report Formulars" (Nr. 10508) bei, das vom Course Director unterschrieben ist.

Referenz-Bibliothek für Profis im Internet

Für PADI's Mitglieder wurde auf der "PADI Pros" Seite von www.padi.com eine Referenz-Bibliothek eingerichtet. Diese Bibliothek enthält Informationen zu verschiedenen Themen der Tauchausbildung, die dir helfen können, wenn du zur Ausbildung oder Supervision von Tauchern irgendeine Frage hast. Diese Bibliothek befindet sich im Aufbau, und zunächst wirst du verschiedene Artikel zum Thema "Tauchausbildung für Kinder" finden. Dies sind frühere Artikel aus dem *Undersea Journal* aber auch neuere Informationen zu diesem Thema. Du solltest diese Seite regelmässig besuchen, da ständig neue Materialien hinzukommen werden.

Um in die Bibliothek zu gelangen, klicke auf die "PADI Pros" Seite von www.padi.com und klicke dann die "Members Toolbox" an.

Nicht-Lehrender Status bei tödlichem Unfall während der Ausbildung

Passiert während der Tauchausbildung ein tödlicher Unfall, so ist dies ein tragisches Ereignis. Gott sei Dank passiert dies selten. Falls es jedoch passiert, besteht PADI's Verfahren darin, den in die Ausbildung involvierten Instructor in den nicht-lehrenden Status zu versetzen, solange die Untersuchungen zu dem Vorfall nicht abgeschlossen sind.

Das PADI Mitglied in den nicht-lehrenden Status zu versetzen ist nicht als Bestrafung seitens PADI anzusehen. Statt dessen verschafft dieser Schritt PADI die nötige Zeit, sorgfältig die Fakten zu untersuchen und über die richtigen Schritte zu entscheiden. Es ist die Verantwortung des Instructors und dessen Pflicht als PADI Mitglied, einen Bericht über den Vorfall an PADI zu schicken, und zwar unmittelbar nachdem ein tödlicher Unfall oder ein anderer Vorfall passiert ist (Formular "Meldeformular für Tauchvorfall").

Füge bitte in deinem PADI Instructor Manual im Teil "Allgemeine Standards und Verfahren", und dort im Kapitel "Mitgliedschafts-Status" im Abschnitt "Nicht-lehrender Status" nach der folgenden Stelle den nachfolgenden Punkt 4 ein:

"PADI Mitglieder können sich für eine Erneuerung ihrer Mitgliedschaft im nicht-lehrenden Status entscheiden, sie können aber auch von PADI in den nicht-lehrenden Status versetzt werden, wenn sie: ..."

"4. Einen PADI Kurs oder ein PADI Programm durchführen und dabei während der Ausbildung ein tödlicher Unfall passiert. Der Instructor verbleibt solange im nicht-lehrenden Status, bis die Untersuchungen der Umstände des Unfalls abgeschlossen sind."

Im Kapitel "Qualitätssicherung" suche dir bitte den Absatz, der folgendermassen beginnt: "Die Abteilung für Qualitätssicherung kann auch nach Erhalt einer schriftlichen ...", und ergänze am Ende dieses Absatzes bitte folgendes:

"Kommt es bei einem Vorfall zu einem Todesfall, dann wird der Instructor von PADI in den nicht-lehrenden Status versetzt, und in diesem verbleibt der Instructor solange, bis die Untersuchungen der Umstände des Unfalls abgeschlossen sind."

Open Water Diver Kurs Freiwasser-Tauchgang Eins – keine formalen Übungen

Im *Training Bulletin I/1999* wurde der revidierte Open Water Diver Kurs angekündigt. Das verbindliche Einführungsdatum war der 1. Juni 2000.

Die Revision enthielt eine bedeutende Änderung für den ersten Freiwasser-Trainingstauchgang, in dem keinerlei formale Übungen von Tauchfertigkeiten mehr enthalten sind. Dies bedeutet, dass dieser erste Tauchgang im Freiwasser zum reinen Vergnügen und zur Gewöhnung ist. Die Tauchschüler wenden dabei die von ihnen erlernten Fertigkeiten auf natürliche Weise an, während sie eine Unterwasser-Tour geniessen.

Während die Tauchschüler Ab- und Aufstiege durchführen, ihre vielleicht teilweise mit Wasser vollgelaufene Maske ausblasen, sich unter Wasser nachtarieren usw., fordere du sie nicht auf, solche Fertigkeiten formal zu demonstrieren. Das Ziel und die Absicht dieses Tauchgangs ist es, die Tauchschüler so viel vom Abenteuer des Tauchens erleben zu lassen, wie nur möglich. Die Durchführung formaler Übungen lässt manchmal kaum noch Zeit für eine dem Vergnügen dienende Unterwasser-Tour.

Diese Änderung von Tauchgang Eins in eine reine Unterwasser-Tour bietet den Tauchschülern eine grossartige Einführung in das Tauchen, die sie mit mehr Selbstvertrauen die anschliessende formale Übung der Tauchfertigkeiten beginnen lässt.

Diese Änderung unterstützt auch die Verknüpfung zwischen PADI's Discover Scuba Diving Programm und dem PADI Scuba Diver/Open Water Diver Kurs. Der erste Schwimmbad-Tauchgang des Open Water Diver Kurses (Schwimmbad bzw. begrenztes Freiwasser) ist identisch mit dem Teil "Einführung und Entwicklung der Tauchfertigkeiten" des Discover Scuba Diving Programms, und ebenso identisch ist der Freiwasser-Tauchgang des Discover Scuba Diving Programms und Freiwasser-Tauchgang Eins des Open Water Diver Kurses – und daher können die DSD-Tauchgänge voll auf einen PADI Scuba Diver/Open Water Diver Kurs angerechnet werden.

Die formale Demonstration von Tauchfertigkeiten durch die Tauchschüler erfolgt in den Freiwasser-Tauchgängen Zwei, Drei und Vier des Open Water Diver Kurses.

Beachte dies bei der Durchführung des Freiwasser-Tauchgangs Eins des Open Water Diver Kurses. Denke dabei daran, dass die Stärke des PADI Systems in seiner internationalen Übereinstimmung, in erprobten Methoden und verlässlichen Standards liegt.

Erinnerung: Foto für jedes PIC erforderlich

Achte darauf, dass jedem PIC-Umschlag ein Passbild des Tauchschülers beigefügt sein muss. Dies ist erforderlich, weil der Herstellungsprozess der Brevets es nicht möglich macht, ein Bild für mehrere Brevets zu verwenden. Die bei PADI eingehenden PIC-Umschläge werden nach Brevetierungs-Stufen sortiert, bevor die Daten in den Computer eingegeben werden und das Bild eingescannt wird, und daher ist es nicht möglich, ein Bild mehreren Brevets zuzuordnen.

Es ist wichtig, dass du dies beachtest, da bei fehlenden Bildern diese von PADI nachträglich angefordert werden müssen, was die Bearbeitung des Brevetantrages für den Tauchschüler enorm verzögert.

Danke für dein Verständnis und deine Unterstützung.
